Treibhausgase auf hohem Niveau stabil

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Wasser Energie Luft = Eau énergie air = Acqua energia aria**

Band (Jahr): **94 (2002)**

Heft 5-6

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-939637

Nutzungsbedingungen

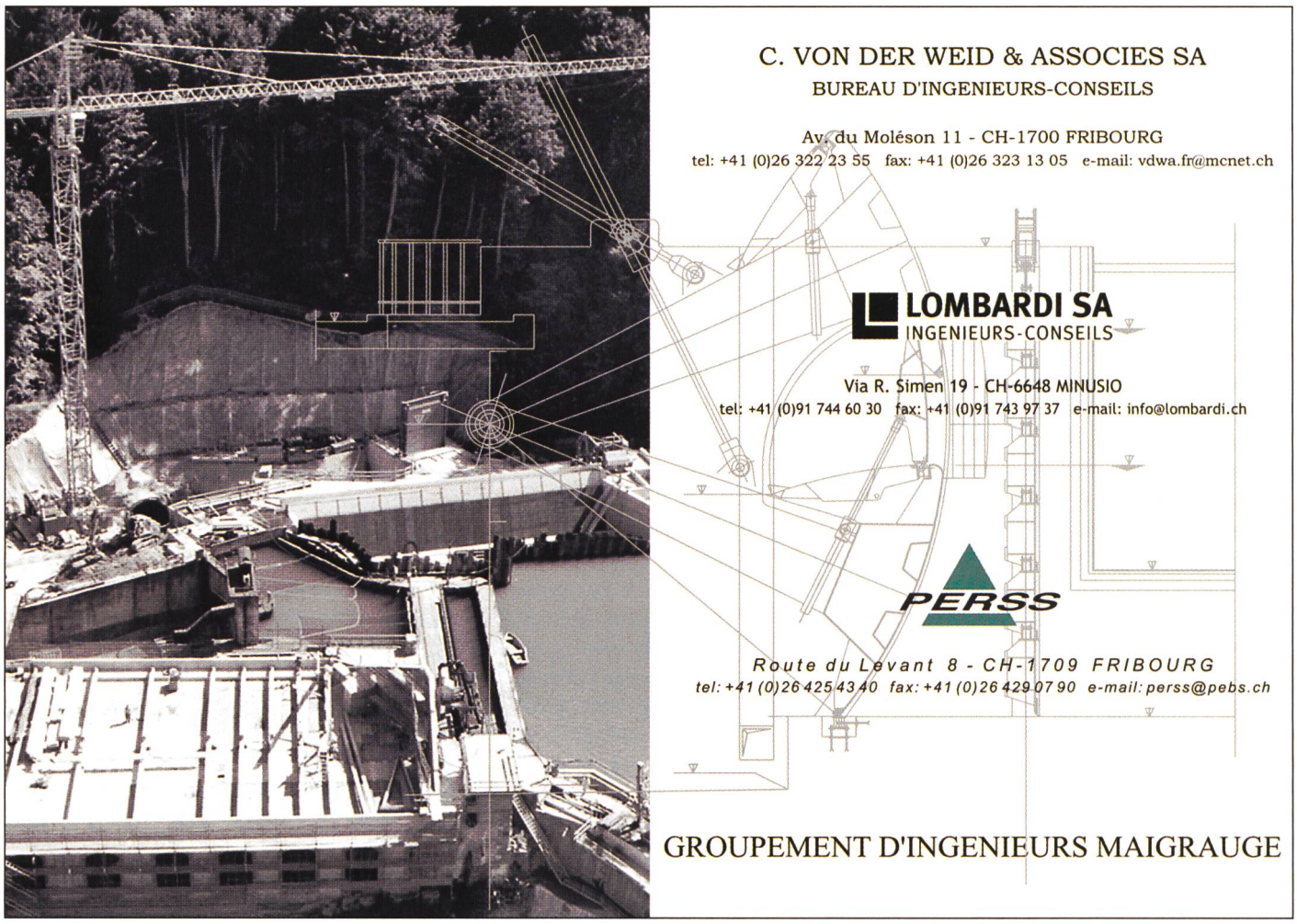
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch



Treibhausgase auf hohem Niveau stabil

Das Treibhausgasinventar erfasst die Gase Kohlendioxid (CO_2), Methan (CH_4), Lachgas (N_2O) sowie die synthetischen Gase (HFC, PFC, SF6). Die Entwicklung der einzelnen Gase verläuft je nach Sektor unterschiedlich: Im Industriesektor steht der Abnahme der CO_2-Emissionen eine Zunahme der synthetischen Gase gegenüber. Im Transportsektor haben vor allem die CO_2-Emissionen zugenommen, während beim Dienstleistungssektor und den Privathaushalten eine deutliche Abnahme der CO_2-Emissionen erfolgt ist. Im Landwirtschaftssektor tragen die Methan- und die Lachgasemissionen in etwa gleichem Mass zur Gesamtreduktion bei.

83% CO_2-Emissionen

CO_2 ist mit 83 % Anteil das mit Abstand wichtigste Treibhausgas der Schweiz. Sein Anteil hat sich seit 1990 nicht verändert. Über ein Drittel der CO_2-Emissionen sind durch den Strassenverkehr bedingt. Zweitwichtigste Quelle mit einem Viertel der CO_2-Emissionen ist der Sektor Privathaushalte (Raumheizung).

Methan ist mit gegen 9 % Anteil am Gesamtemissionsvolumen das zweitwichtigste Klimagas der Schweiz. Knapp zwei Drittel der Emissionen sind hier durch die Landwirtschaft (v.a. Viehhaltung) bedingt. Eine weitere bedeutende Methanquelle ist mit gut einem Viertel der Abfallsektor (v.a. Deponien). Insgesamt ist beim Methan ein leichter Rückgang im Zeitraum 1990–2000 festzustellen.

Lachgas trug im Jahr 2000 rund 7 % zum Total der Klimagasemissionen bei. Auch hier ist die Landwirtschaft (v.a. Emissionen aus der Düngung der Felder) mit über zwei Dritteln wichtigste Quelle. In geringerem Umfang trägt der Verkehrssektor (Katalysatoren) zu den Lachgasemissionen bei. Der Anteil der Lachgasemissionen an den Gesamtemissionen ist zwischen 1990 und 2000 in etwa konstant geblieben.

Die synthetischen Treibhausgase spielen für die Gesamtemissionsbilanz mit gegenwärtig gut 1 % eine untergeordnete Rolle. Zu Beginn der 90er-Jahre lag ihr Anteil allerdings noch deutlich unter $^1/_2$ %. In dieser Zunahme kommt zum Ausdruck, dass die HFC-Gase seit 1994 vermehrt als Ersatz für die verbotenen, die Ozonschicht schädigenden FCKW-Gase verwendet werden.

Lothar: Verlust von 14 Mio. Tonnen CO_2 aus dem Wald

Neben den Emissionen ist für das Treibhausgasinventar die CO_2-Bilanz der Wälder ebenfalls bedeutsam. Normalerweise bindet der Schweizer Wald aufgrund der Zunahme der Biomasse CO_2, und zwar seit 1990 im Durchschnitt 3,4 Mio. Tonnen pro Jahr. Prägend für die Bilanz des Waldes im letzten Jahrzehnt waren aber die grossen Schadenereignisse Vivian (Dezember 1990) und Lothar (Dezember 1999). Allein der Sturm Lothar hat im Wald Biomasse zerstört, in der etwa 14 Mio. Tonnen CO_2 gebunden waren.

Auskünfte
Markus Nauser, Sektion Ökonomie und Klima, Buwal, Bundesamt für Umwelt, Wald und Landschaft, Tel. 031 324 42 80, Natel 079 687 11 64.